

# „Zwischen den Fronten“: Ausstellung zeigt das Schicksal Geflüchteter

Auch Vertreter des Freiwilligendienstes des Malteser Hilfsdienstes Köln besichtigen die Präsentation im Stolberger Rathaus

**Stolberg/Eschweiler.** Anlässlich des Weltflüchtlingstages wurde die gemeinsame Ausstellung der Stadt Stolberg, der Gleichstellungsbeauftragten und des Europaverins „Zwischen den Fronten – Frauen auf der Flucht von und nach Europa“ eröffnet.

Durch Konflikte und Verfolgung erreicht die Zahl der von Flucht und Vertreibung betroffenen Menschen ein Rekordniveau. Ein drastischer Anstieg im letzten Jahr bringt die Gesamtzahl der Flüchtlinge, Binnenvertriebenen und Asylsuchenden weltweit auf rund 65 Millionen, wie der kürzlich veröffentlichte statistische UNHCR-Jahresbericht belegt. Unter den insgesamt 65,3 Millionen Menschen auf der Flucht sind 3,2 Millionen, die Ende 2015 auf die Entscheidung ihres Asylantrages warteten, 21,3 Millionen Flüchtlinge (1,8 Millionen mehr als im Jahr

2014) waren gezwungen ihr Zuhause zu verlassen. Gemessen an einer Weltbevölkerung von 7,349

Milliarden Menschen ist damit statistisch jeder 113. Mensch entweder asylsuchend, binnenvetrie-

ben oder Flüchtling.

Die Ausstellung ist Frauen und Kindern gewidmet, denn sie befinden und befinden sich zwischen den Fronten. Sie müssen und mussten ihren eigenen Überlebensweg finden. In 15 Kapiteln geht der Betrachter auf Spurensuche. „Flucht“ durch Vertreibung, durch Machtpolitik, aus religiösen, aus wirtschaftlichen Gründen, durch Klimaveränderungen und Hungersnöte und weiter zu den traumatischen Schicksalen im 20. Jahrhundert, die bis in die Gegenwart ihre Wirkung zeigen. Ereignisse, die von Europa ausgingen und nach Europa rückwirken.

Die Ausstellung wurde unter anderem vom Referat Freiwilligendienstes des Malteser Hilfsdienstes Köln besucht. Einige von ihnen fanden sich indirekt in der Ausstellung wieder, waren sie doch in den 90er Jahren selbst Flüchtlinge und

Vertriebene in Ex-Jugoslawien.

Bei den Schülergruppen – die die Ausstellung noch vor dem Ferienbeginn besucht hatten – zeigte sich, dass diese Ereignisse nach 25 Jahren nicht mehr so präsent sind.

## Geschichte Europas als Thema

In der Diskussion mit den Schülern war dann auch die Aufarbeitung der Geschichte Europas ein großes Thema. Zur Ausstellung gehört auch filmisches Material mit beeindruckenden Dokumentationen zu Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert. Die Ausstellung „Zwischen den Fronten“ ist noch bis zum 26. August 2016 zu den Öffnungszeiten des Stolberger Rathauses zu sehen. Anmeldungen zur Führung und Diskurs werden unter Telefon ☎ 02403/36106 oder unter [info@gpb-europaverin.de](mailto:info@gpb-europaverin.de) gerne entgegengenommen.



Präsentation der Ausstellung vor Vertretern des Freiwilligendienstes des Malteser Hilfsdienstes Köln.